

# Angestellten Lehrern wegen Krankheit kündigen?

Beitrag von „Meike.“ vom 23. September 2014 21:23

[Zitat von fossi74](#)

Tut mir leid, dass ich offensichtlich mal wieder zu wenig offensichtlich ironisch war. Leider bin ich der unausrottbaren Ansicht, dass Ironie unter Akademikern ein durchaus einsetzbares Stilmittel ist (und nebenbei: Wir sind hier nicht im Klassenzimmer, sondern unter unseresgleichen). Und ja, vielleicht war mein letzter Post sogar ein wenig boshaft. Das war auch so beabsichtigt. Mich ärgert sowas nämlich: Jemand hat ein Problem, sucht Rat im Internet, bekommt auch viele gute Ratschläge von hilfsbereiten Leuten, die sich vielleicht nicht gerade tagelang den Kopf zerbrechen, aber doch ein wenig Zeit und Hirnschmalz in ihre Antworten investieren... und hält es dann nicht für nötig, wenigstens kurz zu sagen, "Danke Euch, alles gut ausgegangen" (oder halt auch nicht, was ich nicht hoffen will). Ich finde das unhöflich. Stellt Euch vor, Ihr werdet nicht im Lehrerforum, sondern im Lehrerzimmer mit einem solchen Problem eines Kollegen konfrontiert und versucht zu helfen. Was würdet Ihr denken, wenn der betreffende Kollege dann nach einiger Zeit auf entsprechende Nachfrage schweigt oder sinngemäß das sagt, was ich der TE in meinem Post in den Mund gelegt habe?

Viele Grüße  
Fossi

Seh ich auch so und bemängle es immer öfter in diversen threads. Der Stamm "Nimm" ist ein mir besonders unsympathischer: fragen, Antworten nehmen und wortlos gehen. Wobei es nicht um Dankbarkeitsbekundungen geht, sondern um die basics der Höflichkeit.

Und ich finde auch, dass erwachsene Akademiker ein bisschen Ironie abkönnen müssen. Die fast immer einen ganz leicht boshaften Unterton hat. Das muss man nicht mögen, aber erkennen und damit umgehen können. Vielleicht durch ein ironische Antwort?